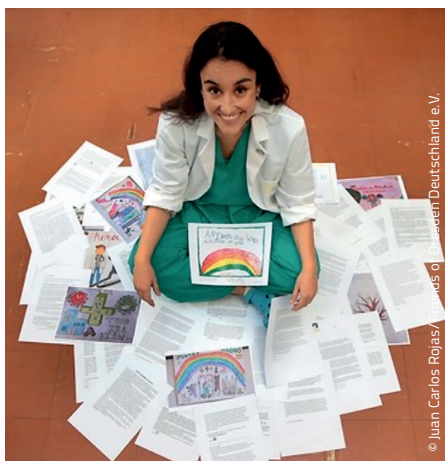


Dresdner Friedenspreis für spanische Ärztin

Die spanische Ärztin Dr. Cristina Marin Campos ist für ihr Engagement in der Corona-Pandemie mit dem Dresdner Friedenspreis ausgezeichnet worden.

Die 33-jährige ist Ärztin an einer Universitätsklinik in Madrid. Sie erhielt den Preis stellvertretend für die über 100.000 weltweit im Zusammenhang mit einer beruflichen Infektion verstorbenen Angehörigen des medizinischen Personals und die Millionen infizierten Angehörigen des medizinischen Personals. Die größte Last der Pandemie trüge das medizinische Personal, hieß es in der Laudatio.

Cristina Marin Campos selbst wurde in der ersten Welle der Pandemie in einem Krankenhaus in Madrid als Chirurgin in die Notaufnahme eingeteilt. Das Krankenhaus hat 400 Betten, teilweise waren 600 Menschen aufgenommen worden. Sie lagen in Fluren und Gängen zum Teil auf Luftmatratzen. Sie selbst konnte das Krankenhaus in dieser Zeit nicht verlassen und spürte auch die Einsamkeit und Angst der erkrankten Menschen. Ihr kam die Idee, ihre Familie und Freunde via WhatsApp



© Juan Carlos Rojas, Friends of Dresden/Deutschland e.V.

zum Schreiben von Briefen für die Patienten und das Personal aufzufordern, um Mut zu machen. Dieser Aufruf ging weltweit viral und letztlich waren es über 150.000 Briefe, Bilder und Nachrichten, meist handgeschrieben, welche sie aus aller Welt erreichten. Von Kindern und Erwachsenen, alten Menschen und sogar Gefängnisinsassen.

Bei der Verleihung las Schauspielerin Hanna Schygulla Auszüge aus Briefen, Opernstar René Pape und die italienische Liedermacherin Etta Scollo erinnerten an die nach Schätzungen welt-

weit über 100.000 Ärzte und Pfleger, die selbst an COVID-19 starben. Beispielfhaft wurden aus ganz Europa und Russland zwei Ärzte, zwei Pfleger und eine Krankenschwester genannt, welche während der Pandemie nach Ansteckung im Rahmen ihres Dienstes ums Leben gekommen sind. Die Krankenschwester hatte sich das Leben genommen, weil sie sich während des Dienstes infiziert hatte und die Sorge, dadurch andere kranke Menschen angesteckt zu haben, sie erdrückte. Aus Deutschland wurde Dr. Wolfgang Eipperle, Arzt vom Klinikum Zittau, genannt.

Laudator war Bundesminister a.D. Gerhart Baum. Verliehen wird der Preis von den Friends of Dresden e. V. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird von der Klaus-Tschira-Stiftung zur Verfügung gestellt.

Der Dresdner Friedenspreis wird seit 2010 jährlich vergeben. ■

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit